

Philipp R. aus Herford war 13 Jahre alt, als er beim Skaten stürzte. Er trug keinen Helm und erlitt deshalb schwerste Kopfverletzungen. Viele Monate verbrachte er in Kliniken und durchlief eine 10 monatige Rehabilitation. Auf einer speziellen Sprachbehindertenschule konnte er schließlich den Hauptschulabschluss erreichen, im Anschluss daran absolvierte er eine Ausbildung zum Sozialhelfer.



Heute, 6 Jahre nach dem Unfall, leidet er immer noch unter Gedächtnis- und Wortfindungsstörungen. Ein hoher Preis, den er für seinen Leichtsinn zahlen muss. Seine Botschaft an alle Inlineskater lautet: „Tragt einen Helm und schützt damit Euren Kopf. Ich würde nie wieder ohne Helm skaten.“

Philipp steht Ihnen gern für Interviews zur Verfügung.

Kontaktaufnahme über Helga Lungen, ZNS – Hannelore Kohl Stiftung